

08.11.2018

Thunfischerei: WWF kritisiert MSC-Zertifizierung von Echebatar-Fischerei

Die Umweltorganisation WWF wirft dem Marine Stewardship Council (MSC) vor, eine umstrittene Thunfisch-Fischerei trotz erheblicher Mängel bei der Beurteilung zertifiziert zu haben. Bereits während des Zertifizierungsverfahrens hatte der WWF formell Einspruch gegen die Zertifizierung der Thunfischerei des spanischen Unternehmens Echebatar im Indischen Ozean erhoben. "Bei dieser industriellen Fischerei auf Skipjack-Thunfisch ist Beifang ein gewaltiges Problem: Über 50 Prozent des Gesamtfangs sind zu junge Gelbflossenthunfische aus einem überfischten Bestand, dazu sterben jährlich etwa 4.000 Seidenhaie in den Netzen dieser Fischerei", kritisiert Dr. Philipp Kanstinger vom WWF Deutschland und folgert: "Da ist ein Ökosiegel nicht gerechtfertigt." Der WWF anerkennt, dass Echebatar erhebliche Anstrengungen unternommen habe, doch im Falle dieser Fischerei sei es nicht gelungen, ihre Arbeitsweise zu verbessern. Die Organisation rät Verbrauchern daher ab, Fisch aus dieser Fischerei zu kaufen. Da viele Thunfischbestände weltweit überfischte seien oder zerstörerische Fangmethoden eingesetzt würden, empfehlen die Umweltschützer, am besten handgeangelten Thunfisch zu wählen.

Lesen Sie zu der Echebatar-Fischerei auch im FischMagazin-Archiv:

23.02.2018 [Spanien: WWF-Einspruch gegen Thunfisch-Zertifizierung](#)

23.01.2013 [Spanien: Erste tropische Thunfischerei beantragt MSC-Zertifizierung](#)

06.10.2009 [Somalia: Spanischer Thunfänger in der Hand von Piraten](#)

© 2018 Fachpresse Verlag Hamburg